

Das Rotsternige Blaukehlchen von Obertauern

von Johanna Gressel

Das vierte Jahr der Blaukehlchen-Beobachtungen in Obertauern ist zu Ende. Verschiedene Zeitungsartikel und eine Radiosendung kurz vor der Brutperiode machten in diesem Sommer eine Bewachung der Nester notwendig. Es gelang mir, mit Hilfe vieler Idealisten aus dem benachbarten Bayern, aus der Steiermark, aus Tirol, Wien und Salzburg eine Bewachung während der Brutzeit zu organisieren. Ich möchte mich auf diesem Wege bei meinen Helfern bedanken, umso mehr, als dabei auch die Erforschung des Hundsfeldes weitergeführt wurde. An einem Sonntag im Juli unterstützte uns sogar die Salzburger Natur- und Bergwacht mit drei Mann. Von einigen Damen und Herren liegen Berichte über ihre Zeit in Obertauern vor, die zum Teil im Anschluß folgen sollen.

Im Frühjahr 1978 fiel in Obertauern noch sehr viel Schnee, sodaß sich die Ankunftszeit der Blaukehlchen verschob. In den ersten Junitagen gab es nur wenige apere Stellen, doch konnte man vom Weg aus drei Männchen singen hören. Mitte Juni sangen insgesamt neun Männchen. Der höchstgelegene Platz lag auf ca. 1820 m Höhe oberhalb eines kleinen Moores, an dem sich 1977 und 1978 jeweils im Juni zwei Kiebitze aufhielten. Drei bange Tage erlebten wir Ende Juni, als im Hundsfeld infolge starker Schneefälle 25-30 cm Schnee lag und wir feststellen mußten, daß alle uns bekannten Nester von Birkenzeisig und Ringdrossel vernichtet worden waren. Doch die Blaukehlchen überstanden diese für sie bestimmt sehr harten Tage verhältnismäßig gut. Da die Blaukehlchen, die wir bisher feststellen konnten, sehr ortstreu sind und ein Brutplatz (der dritte seit 1976!) im Zuge des Tennishallenbaues zerstört wurde, mußten sich die Blaukehlchen dieses Brutplatzes in der Nähe einen anderen Platz zum Brüten aussuchen. Dieser lag allerdings knapp neben einem von Leuten begangenen feuchten Weg. Automatisch wurden diese Blaukehlchen zu den beliebtesten Film- und Fotostars dieses Sommers und wir mußten dieses Nest ganz besonders bewachen. Über die besonders feuchten Stellen des Weges waren Bretter gelegt. In einer Nacht- und Nebelaktion verlegten wir die Bretter an eine entferntere Stelle und konnten so den Blaukehlchen etwas mehr Ruhe verschaffen, weil ja die Leute im feuchten Moor ihren Weg nach den Brettern nahmen. Als am 21. Juli die Jungen ausflogen, atmeten wir erleichtert auf.

Die Schneefälle im Juni hatten zur Folge, daß es eine ganze Reihe von Nachgelegen gab. Als ich am 6. August Obertauern verließ, wurde nur noch bei einem Nest gefüttert. Bemerkenswert war, daß bei einem Nest hinter dem Körnerhaus, das Herr Krösche aus Wiesensteig fand, 2 Männchen und 1 Weibchen fütterten. Bei einem anderen Nest half wiederum ein zweites Weibchen bei der Fütterung.

So froh wir sind, daß diese Brutperiode wieder erfolgreich abgeschlossen werden konnte, so traurig muß uns alle die Tatsache stimmen, daß seitens der Salzburger Landesregierung noch immer keine Verordnung zum Schutz des Brutgebietes erlassen worden ist. Im Gegenteil, der am Nordrand des Brutgebietes bewilligte Bau einer Almhütte entpuppte sich jetzt als eine Fremdenpension. Ein weiteres Problem stellen die Abwässer der Kringsalm und des Seekarhauses dar. Diese Abwässer überdüngen den Hundsfeldsee - welche eine Gelegenheit, quer durch das Hundsfeld eine Kanalisation zu planen !

Salzburg hat ein gutes neues Naturschutzgesetz, warum wendet man es hier nicht an ? Die Fülle der bei der Salzburger Landesregierung vorliegenden Protestschreiben gegen die Verbauung des Brutgebietes, vor allem aus dem Ausland, müßten der Salzburger Landesregierung inzwischen bewiesen haben, daß es sich hier um ein Gebiet von internationalem Interesse handelt.

Die von der Salzburger Landesregierung im Juli dieses Jahres aufgenommenen Verhandlungen wegen des Pachtens eines kleinen Teiles des Moores sind leider an den hohen Pachtforderungen gescheitert, sodaß bis zum heutigen Tage noch keinerlei Schutz für das Brutgebiet des Rotsternigen Blaukehlchens besteht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [076](#)

Autor(en)/Author(s): Gressel Johanna

Artikel/Article: [Das Rotsternige Blaukehlchen von Obertauern. 3-4](#)